

**Walter Schönwandt**

**Denkfallen beim Planen**

FACHGRUPPE STADT  
BIBLIOTHEK  
TECHN HOCHSCHULE DARMSTADT

Inventar-Nr. 75 / 15



**Friedr. Vieweg & Sohn**

**Braunschweig/Wiesbaden**

# Inhalt

<b>1 Einführung</b>	7
Zur Bedeutung des Themas für die Planung	9
<b>2 Denkfallen: Ein Erklärungsansatz</b>	13
<b>3 Thematische Abgrenzung</b>	17
Zum Problem der Theorie(n)	17
Zur Beschränkung auf empirische Untersuchungen	17
Anmerkungen zu den Bearbeitungsprinzipien	19
<hr/>	
<b>4 Denkfallen beim Zusammentragen von Informationen</b>	21
Zur Selektivität der Wahrnehmung	21
Faktoren, die die Informationsauswahl beeinflussen	23
<i>Verfälschende Effekte bei der Datenpräsentation</i>	23
<i>Prägnanztendenz und Figur-Grund-Beziehung der Gestaltpsychologie</i>	26
<i>Die Bevorzugung bestätigender Informationen</i>	28
<i>Die Verfügbarkeit von Informationen</i>	30
<i>Die Überbewertung anschaulicher Informationen</i>	34
<i>Erwünschte Informationen werden überschätzt</i>	36
<b>5 Zwei Denkfallen im Umgang mit Informationen</b>	38
Zur Verarbeitung schrittweise präsentierter Informationen	38
Eine Reaktionstendenz auf Informationsdefizite	39
<b>6 Fehler bei der Beurteilung von Zusammenhängen</b>	42
Das Abschätzen kontingenter Zusammenhänge	42
Fehler beim Beurteilen kombinierter Wahrscheinlichkeiten	44
Die Wahrnehmung von Zufallseignissen	45
Empirische, konzeptionelle und semantische Zusammenhänge	47
<i>„Illusionäre Korrelationen“ beim Abschätzen kontingenter Zusammenhänge</i>	49
<i>Theorie-geleitete versus daten-geleitete Schätzung kontingenter Zusammenhänge</i>	50
Strategien im Umgang mit Kontingenzen	52
<i>Wie Annahmen über kontingente Zusammenhänge korrigiert werden</i>	52
<i>Wie kontingente Zusammenhänge miteinander verknüpft werden</i>	54
<b>7 Vier Denkfallen beim Umgang mit Informationen</b>	56
Fehler beim Abschätzen nicht-linearer Beziehungen	56
Fehler durch Verankern und Anpassen	58

Die Repräsentativitätsheuristik	60
<i>Vernachlässigung von Grundgesamtheiten</i>	61
<i>Vernachlässigung der Stichprobengröße</i>	62
<i>Vernachlässigung von Regressionseffekten</i>	64
Informationsverarbeitung mit Faustregeln	65
<b>8 Denkfallen, die durch das Umfeld erzeugt werden können</b>	<b>67</b>
Zeitdruck und Störung	67
Der Einfluß von Gruppenmeinungen	68
<b>9 Zum Umgang mit komplexen und unbestimmten Aufgaben</b>	<b>70</b>
<b>10 Denkfallen beim Lernen aus Erfahrung</b>	<b>73</b>
Vorbemerkung	73
<i>Probleme bei der Interpretation von Handlungsergebnissen</i>	73
<i>Zum Erfahrungslernen bei Beurteilungen ohne Handlungen</i>	78
Zur Unterscheidung von Fähigkeit und Glück	79
Denkfallen beim Attribuieren	81
Täuschungen beim Erinnern	84
Denkfallen bei rückblickenden Analysen	87
<hr/>	
<b>11 Eine „evolutionistisch“ orientierte Zusammenfassung</b>	<b>90</b>
Zwei grundlegende Voraussetzungen: Die Struktur des Wahrnehmungsapparates und fünf ratiomorphe Schemata	90
Zur Einordnung der Denkfallen	92
<i>Zur Struktur des Gedächtnisses</i>	92
<i>Zur Kontrolle</i>	96
<i>Zur Notwendigkeit, schnell zu entscheiden</i>	97
<i>Zur Konsistenz</i>	98
<i>Zu Zeitdruck, Verhaltensinkonsistenz und rückblickenden Analysen</i>	98
Weiterführende Forschungsthemen	99
<b>12 Planungsbeispiele</b>	<b>101</b>
Vorbemerkung	101
Planungsspannen	101
Schlußbemerkung	110
<hr/>	
<b>Anmerkungen</b>	<b>111</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>120</b>